



Betreff:

öffentlich

Konzept zur Vermittlung von Sozialhilfeempfänger in den ersten Arbeitsmarkt

Erstellungsdatum 18.12.2002

Eingang 02: 07.01.2003

Geschäftsbereich/FB: FB Jugend, Soziales und Wohnen

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
22.01.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Umsetzung des Konzeptes zur Vermittlung von Sozialhilfeempfängern in den ersten Arbeitsmarkt .

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die Umsetzung des Konzeptes hat folgende finanzielle Auswirkungen:

1. Die bisher geplante Grundfinanzierung der Gesellschaft für Arbeit, Beratung und Integration (GABI) in Höhe von 153.400 € entfällt.
2. Bei einer durchschnittlichen Vermittlung von 30 Sozialhilfeempfängern über 12 Monate ergibt sich eine rechnerisch ermittelte Einsparung im Haushaltsjahr 2003 in Höhe von 69.300 € im Sozialhilfeeat.
3. Unter der Annahme des Punktes 2 erhöht sich die Einsparsumme für das Haushaltsjahr 2004 auf 198.000 €.
4. Für die Umwandlung einer Sachbearbeiterstelle in eine Sozialarbeiterstelle entsteht ein zusätzlicher Finanzbedarf von 7.470 € im Haushaltsjahr 2003.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich I

Geschäftsbereich II

Geschäftsbereich III

Geschäftsbereich IV

Begründung:

Durch den Wegfall der GABI mbH werden Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt gegenwärtig fast ausschließlich auf dem zweiten Arbeitsmarkt integriert. Zu nennen sind vor allem Projekte „Arbeit statt Sozialhilfe“; Projekt gemäß § 18/4 BSHG (mit Lohnkostenzuschuss); Einzelarbeitsverträge gemäß § 18/4 BSHG.

Das vorliegende Konzept regelt die Vermittlung der Hilfeempfänger ohne Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB III auf dem 1. Arbeitsmarkt durch die Vergabe von Vermittlungsschecks. Dabei werden die Erfahrungen etablierter freier Träger genutzt, die durch vorgelegte Konzepte ihr Know how nachgewiesen haben. Die Auswahl der Träger erfolgte im Rahmen eines Markterkundungsverfahrens.

Die Vorteile des Konzeptes sind :

- ausschließlich erfolgsorientierte Prämienverteilung nach nachgewiesener Vermittlung auf dem 1. Arbeitsmarkt
- keine Sockelfinanzierung
- Nutzung der Trägervielfalt und somit unterschiedlicher Potenziale
- Kompatibilität mit dem Verwaltungsverfahren des Arbeitsamtes

Das Konzept ist ein weiteres Instrument zur Integration von Hilfeempfängern in den Arbeitsmarkt sowie der Reduzierung von Sozialhilfeausgaben.